

**Claudia Hämmerling**, verkehrspolitische Sprecherin, informiert:

## Rede Plenarsitzung 7.10.2010 A100-Planfeststellungsentscheidung

Wir wollen es genau wissen: Schafft die Linke Baurecht für die A100 - oder nicht?  
Anrede Linke: Versuchen Sie nicht, den Planfeststellungsbeschluss zu einem formalen Akt herunterzuspielen. Mit Ihrem Beschluss hat der Eigentümer, h-a-t der Bund Baurecht für die A100. Wenn Sie dass mittragen, dann haben Sie die Bagger zwar nicht in Bewegung gesetzt. Aber Sie haben sie startklar gemacht und aufgetankt. Dann nimmt Ihnen niemand mehr ab, dass Sie die A100 verhindern wollen. Heute haben Sie Gelegenheit Ihre Position klarzustellen. Stimmen Sie unserem Antrag zu. Kein Geld für weitere Planungen an der A100.

Ich sage Ihnen: Wenn Sie den Planfeststellungsbeschluss mittragen, sind Sie mitverantwortlich, wenn 420 Mio. € für 3 km Betonpiste verschleudert werden, sind Sie mitverantwortlich für die Räumung von Häusern und Kleingärten, sind Sie mitverantwortlich, wenn der Durchgangsverkehr in die Umweltzone gelenkt wird. Dann sind Sie mitverantwortlich dass eine Transitstraße quer durch die Innenstadt getrieben wird, eine Durchgangsstraße für Schwerlastverkehr durch Friedrichshain, Prenzlauer Berg und Pankow. Die SPD kann diesen Beschluss nicht alleine fassen. Wenn Sie der Planfeststellung zustimmen, dann war Ihr Protest nicht ehrlich Dann haben Sie die BerlinerInnen getäuscht.

Nun zu Ihnen, meine Damen und Herren sozialdemokratische Funktionäre. Ihr Demokratieverständnis macht SPD-verdrossen. Ihre Bürgerbeteiligung bei der Planung war eine Farce. Das gewünschte Ergebnis stand von Anfang an fest. Ihre Basis musste so lange abstimmen, bis aus dem Nein ein Ja wurde. Ihr versprochenes Maßnahmenpaket zur Verkehrsentlastung löst sich gerade in Wohlgefallen auf. Stichwort: Schuldenbremse. Auch für Sie gilt: Sie spielen ein falsches Spiel und das bleibt auf Dauer nicht ungestraft. Die BerlinerInnen lassen sich von Ihnen nicht für dumm verkaufen.

Es geschieht Ihnen recht, dass die IHK Sie kritisiert, weil eine 430 Mio. Investition nicht kommt. Wir hatten vorgeschlagen, mit dem Bund über Alternativen zu verhandeln: Investitionen in die Schiene und in Lärmschutz statt in für den heiß umstrittenen Autobahn. Wir wollen sinnvolle und sichere Investitionen für Berlin.

Aber Geld spielt bei Ihnen ja keine Rolle. Sie investieren ein Jahr vor der AH-Wahl 1,7 Mio. Planungsmittel für den A100-Planfeststellungsbeschluss. Sagen Sie uns: Welches politische Ziel verfolgen Sie? Rot/Grün mit Sicherheit nicht. Dann könnten Sie das Geld auch gleich in die Tonne schmeißen. Sie wissen doch: Wir Bündnisgrüne werden alle Möglichkeiten ausschöpfen, um die A100 zu verhindern.

Sinnvoll ist diese Investition in den Planfeststellungsbeschluss doch nur, wenn Sie darauf spekulieren, dass der Bund als Eigentümer selbst baut. Das hätte dann auch die Linke zu verantworten.

Oder aber, Sie streben eine Regierung mit der CDU an. Und da frage ich Sie Herr Müller und Herr Wowereit: Sind die 3 km Autobahn das wert? Haben sie Sehnsucht nach der Hauptstadt von Filz und Korruption und Selbstbedienung der 90-er Jahre? Das hatten Sie doch satt bis zum Abwinken, so satt Herr Wowereit, dass Sie die Große Koalition aufgekündigt haben. Alles schon vergessen? Wir nicht und wir haben keine Lust auf ein Remake von CDU und SPD.

Anrede Linke und SPD, das was Sie mit der A100 abgezogen haben, kommt uns vor wie Politik aus der Anstalt.

Zur Erinnerung: Erst ein Koalitionsbeschluss zum Bau der A100, dann die Linke in Opposition zu sich selbst dagegen, dann wird mit der Mittelsperrung der Eindruck erweckt, die A100 sei auf Eis gelegt, dann eine Pressemeldung man hätte sich geeinigt und fast gleichzeitig heftiges Dementi der Linken, um anschließend gemeinsam die Botschaft zu verkünden: Die Koalition hat sich auf das weitere Vorgehen bei der A 100 verständigt.

Das ist Trickserie in übelster Hütchenspielermanier. Machen Sie endlich ehrliche Politik.

Anrede SPD-Linke, Es ist zukunftsfeindlich, die A100 zu bauen und zu planen. Lassen Sie uns dieses verkehrspolitische Fossil beerdigen. Die Pläne stammen einer Zeit ohne Klimaschutz und Schuldenbremse.

Wir fordern Sie auf: Stimmen Sie unserem Antrag zu.